



Tageskalender

Notdienste

Apotheken-Notdienst (9 bis 9 Uhr): St.-Joseph-Apotheke, Delbrück-Westenholz, Westenholzer Straße 100, ☎ 0 29 44/14 99.

Rathaus

Bürgerbüro: geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

Familienzentrum: geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

Bücherei

Stadtbibliothek Rietberg: geöffnet von 14.30 bis 18 Uhr.

Museen & Parks

Kunsthause/Museum Dr. Koch: geöffnet von 14.30 bis 18 Uhr.

Klostergarten: geöffnet von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Kühlmanns Drostengarten: geöffnet täglich von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Sport

Trimm-Dich-Gruppe Viktoria Rietberg: 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic Walking (offen für Anfänger).

Kinder & Jugend

Jugendtreff Südtorschule: geöffnet von 15 bis 17 Uhr (Schülercafé für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren) und von 17 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 16 Jahren).

Internetcafé Jakobsleiter: geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.

Vereine & Verbände

Warenkorb der Caritas: 14.30 bis 15 Uhr Halt am Altenheim Rietberg und 16 bis 17 Uhr am Vinzenzhaus Mastholte.

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte: Integrationscafé am Bolzenmarkt geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.

Malteser-Ortsgruppe Rietberg: 20 Uhr Dienstabend, Konrad-Adenauer-Straße 25.

Bäder

Schwimmhalle Neuenkirchen: geöffnet 16 bis 21 Uhr.

Wanderung mit Fackeln

Rietberg (WB). Die kfd Rietberg lädt alle Frauen für Mittwoch, 30. November, zu einer romantischen Fackelwanderung ein. Los geht es um 16 Uhr am Pfarrheim Rietberg durch die Marken bis nach Westerwiehe. Nach einem Grünkohlessen geht es dann in Fahrgemeinschaften mit dem Auto zurück. Interessierte Frauen, die nicht wandern möchten, treffen sich um 17.30 Uhr am Pfarrheim und fahren in Fahrgemeinschaften mit dem Auto nach Westerwiehe. Der Kostenbeitrag für das Essen beträgt zwölf Euro. Außerdem lädt die kfd zum Gemeinschaftsgottesdienst für Mittwoch, 7. Dezember, ein. Anmeldungen für die Fackelwanderung nimmt Gabi Pollmeier, ☎ 0 52 44/ 7 08 09, entgegen.

Ausschuss tagt am Mittwoch

Rietberg (WB). Der Umwelt- und Klimaausschuss der Stadt Rietberg trifft sich am Mittwoch, 30. November, um 17 Uhr im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes, Rügenstraße 1. Thema ist unter anderem die Einführung einer Saisonbiotonne.

Pauls Kalender wird zum echten Kassenschlager

Adventsmarkt des Jugendwerks gut besucht

■ Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Weg vom reinen Verkaufsbasar, hin zu mehr Begegnungen und Gesprächen – diesen Weg hat das Jugendwerk Rietberg mit Erfolg eingeschlagen. Schüler wie der 13-jährige Paul haben an diesem Tag gezeigt, welche Talente in ihnen schlummern.

Alljährlich zum ersten Adventswochenende öffnet die Jugendhilfeeinrichtung in den alten Klostermauern ihre Türen für zwei besondere Tage. Eltern und Verwandte der Bewohner, Ehemalige und viele Freunde aus mehr als vier Jahrzehnten Jugendwerksgeschichte tauschen nicht nur Erinnerungen aus, sondern erfahren vor allem, was sich Neues getan hat. Das ist eine ganze Menge, denn die vielseitige pädagogische Arbeit trägt nicht nur gute Früchte, sondern bedeutet auch eine Vielzahl an Aktivitäten, die die Kinder und Jugendlichen gerne der Öffentlichkeit präsentieren.

Und wer sich beim Besuch die Zeit nimmt, auf Einzelheiten zu achten, der stößt in jedem Jahr auf ganz besondere Fähigkeiten der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in der katholischen Einrichtung Betreuung und ein Zuhause finden.

Ein Beispiel: das künstlerische Vermögen des 13-jährigen Paul. Der hatte schon im Frühjahr aufhorchen lassen, als er zur Lesung von Peter Stephan Jungk in Rietberg ein Bühnenbild gemalt hatte. Jetzt, zu den Tagen der offenen Tür, legte der Schüler der hauseigenen Schulstation einen Jahreskalender nach. Zehn der zwölf darin enthaltenen Zeichnungen stammen von ihm. Hinter den Bildern steckt eine Menge Arbeit. Die Motive: Ausnahmslos Skulpturen des Rietberger Bildhauers Angelo Monitillo, großbrahmige Wer-

ke, die im Bibeldorf beheimatet sind, Skulpturen, die Monitillo in der ihm eigenen Art aus Altmetall und Schrott zusammengeschießt hat.

Ob Kamel oder Löwe, Paul studierte jedes Detail vor Ort ganz genau und so kann er sich des Lobes für seinen Kalender sicher sein. Ob Fahrradkette oder Türgriff, den Augen des 13-Jährigen entging nichts bei seinen Skizzenstudien, und mit großer Selbstkritik machte er sich in den vergangenen Wochen an die Bildgestaltung. Zudem holte er sich selbst die Genehmigung beim Bildhauer, solch ein Projekt durchziehen zu dürfen. »Schließlich hat er das Urheberrecht an den Skulpturen«, sagt Paul im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Bis zu vier Tage habe er an einem einzelnen Bild gesessen, verrät der Schüler, und hat sogar mit einem Motiv, einem Kreuzifix, eine Eigenkreation geschaffen, die er Monitillo vorschlagen möchte, nachzubauen.

Wie Paul gibt es viele andere Mädchen und Jungen im Jugendwerk, deren individuelle Stärken besonders gefördert werden. Und so fehlt der Verkauf handgefertigter Dinge natürlich neuerlich nicht. Absolute Highlights sind Fliegenpilze als Baumbehang, gefertigt aus Erdnüssen, Stoff und Fäden – und die treuen Begleiter des Weihnachtsmannes, Rentiere als Holzarbeiten, die Besuchern ein herzliches Willkommen entgegenbringen. Die kleinen Artisten des Zirkus Juwerki zeigen ihr Können, die Tanzgruppe und die Band der Einrichtung bekämpfen vor Auftritten ihr Lampenfieber, und die Tanzmäuse des TuS Viktoria bringen reichlich Eltern mit in das Haus mit den offenen Türen. Überall

sieht man kleine Gruppen beieinander stehen, miteinander sprechen, ganz so wie Hausleitung, Mitarbeiter und Bewohner sich gewünscht haben. »Freude teilen« – das war im Vorfeld eine wesentliche Hoffnung aller, die sich erfüllt hat. Auch für Paul, denn seine selbst gebastelten Kalender sind am Sonntagabend ausverkauft.



Ein besonderes Kunstwerk stellt Paul vor. Der Schüler der Schulstation zeichnete Skulpturen von Angelo Monitillo und fertigte daraus Kalender. Am Sonntag waren alle Kalender ausverkauft. Foto: Blöß

Popchor zieht das Publikum in seinen Bann

»Nolimit« bringt viele Fans mit in die Cultura

■ Von Max Oestersötebier

Rietberg (WB). »Sogar der dritte Rang ist voll belegt!« Als Conferencier Stefan Lind den anerkennend staunenden Mitveranstalter Volker Pappert auf die gute Vermarktungsfähigkeit des Münsterländer Popchores »Nolimit« hinwies, war klar: Das 50 Stimmen starke Ensemble hat sich eine gewaltige Fanbasis ersungen.

Die Cultura war am Sonntagabend bis unter das Dach ausverkauft. Und das konnte spätestens nach dem Eingangstitel »Pressure

Down« von John Farnham niemanden verwundern. Einen Amateurchor auf solch famosem Niveau hört man selten. Auch wenn Volker Pappert mit seinem eigenen Humor dem Publikum zunächst eröffnet, den Auftritt nach eingehender Prüfung nur dank der »Weltoffenheit« des Kulturig-Teams zugelassen zu haben, so wurde sofort deutlich, warum »Nolimit« erst kürzlich beim »Sing and Swing Festival« des Chorverbandes NRW als Sieger den Titel »Meisterchor« errang.

Die von Chorleiter Andreas Warschkow größtenteils selbst arrangierten Stücke sprühten nur so vor musikalischer Finesse. Oft sind es die kleinen Feinheiten des Arrangements, die der Chor so

dezidiert darbietet, dass man sich kaum der Bewunderung befreien kann. Ob ein menschlich gesungener Delay-Effekt, der so präzise wie in Christopher Cross' »Ride Like the Wind« normalerweise nur mechanisch möglich ist, oder die unheimlich klare Artikulation, die jedes Wort in fünfstimmig polyphonen Textkreuzfeuern deutlich erkennen lässt, alles hat Hand und Fuß.

Wenn dann noch Emotionen und Spannungsbögen in Liedern wie Xavier Naidoos »Dieser Weg« entstehen, die im Original aufgrund der Nichtvorhandenheit jener Eigenschaften fast unerträglich sind, ist das angenehm überraschend. Zur kurzweiligen Präsentation gehört neben der Begleitung durch Arno Majauschek am Klavier und Marc Doffey (Tenorsaxophon) auch eine kleine Perkussionsinstrumentenkunde unter fachmännischer Leitung von Sopranistin Susanne Kuhlbusch. Der Chor steht jedoch immer im Vordergrund und beeindruckt nicht zuletzt auch mit seiner Impulsivität. Titel wie Queens »Don't Stop Me Now« oder Ray Charles' »Unchain My Heart« fegen wie ein Orkan durch den ostwestfälischen Shakespeare Globe. Das Publikum dankt es, lässt sich mühe-



Bei Lady Gagas Hit »Telephone« tanzt auch das Publikum die Choreographie mit. Der Chor wird mit viel Applaus belohnt. Foto: Max Oestersötebier

los mitreißen und einbeziehen.



Die Stadtführerinnen Marlies Martinschledde und Ingrid Steffens verkaufen dekorative Holzengel. Foto: Petra Blöß

Trödel und Kuchen aus dem Glas

Stadtführer richten Benefizbasar aus

Rietberg (pkk). »Edeltrödel« – so nannten die Ausrichter des Wohltätigkeitsbasars im Rietberger Heimathaus am ersten Advent, was sie den Besuchern in stimmungsvollem Ambiente anboten.

Dahinter verbarg sich tatsächlich allerlei, was die Herzen der Liebhaber historischer Dekoration höher schlagen ließ. Sammeltassen etwa, original aus den 30er Jahren und gefertigt in der renommierten Porzellanmanufaktur zudem Engel aus Holzscheiten, Adventslichter auf Baumstämmen und vor allem malerische Fotokarten mit weihnachtlichen Motiven aus Rietberg. Der Erlös geht an das Kinderheim Rietberg und die Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen.

nicht zufrieden. Marmeladen und Liköre, im Glas gebackene Kuchen und andere selbst gefertigte Spezialitäten halfen nicht minder, den Spendentopf für die gute Sache zu füllen.

Zusammen hatten die Akteure zudem modische Stirnbänder aus Stoff und Fleece genäht, sorgten an den beiden Öffnungstagen für stets frischen Kaffee und süßes Naschwerk und verkauften zudem Engel aus Holzscheiten, Adventslichter auf Baumstämmen und vor allem malerische Fotokarten mit weihnachtlichen Motiven aus Rietberg. Der Erlös geht an das Kinderheim Rietberg und die Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen.

Der Erlös des Basars geht an das Kinderheim und die Hospizgruppe.